

Seminare 2019 im Überblick

Termine	Themen
08. Feb.	Herausforderung Demenz? Demenzerisch® lernen! Das neue Konzept für die Begleitung und Pflege demenzerkrankter Frauen und Männern (auch zur Umsetzung des Expertenstandards Demenz)
22. März	Chronisch psychisch kranke Menschen werden alt: Möglichkeiten und Grenzen der Begleitung im Alltag
07. Mai	Ernährung und Demenz: Wenn der Hunger vergeht... Seminar auch geeignet und anerkannt für MitarbeiterInnen im Dienst nach § 53c SGB XI
06. Juni	Alter? Trauma? Demenz? Neurobiologie hilft verstehen
03. Juli	Kommunikation mit Demenzerkrankten Praxistipps für den pflegerischen Alltag (Konzept-Vorstellung Validation) Seminar auch geeignet und anerkannt für MitarbeiterInnen im Dienst nach § 53c SGB XI
24. Sept.	„Manchmal sind DIE schwierig!“ Praxistipps zur funktionierenden Begleitung (pflegender) Angehöriger
09. Okt.	„Das geht zu weit“! Umgang mit Sexualität im Alter (auch bei Pflegebedürftigkeit und bei Demenz) Seminar auch geeignet und anerkannt für MitarbeiterInnen im Dienst nach § 53c SGB XI
14. Nov.	Medikamente helfen immer (?) Veränderte Pharmakokinetik im Alter und deren Nebenwirkungen
10. Dez.	Sucht im Alter. Nebendiagnose zu Persönlichkeitsveränderungen und psychiatrischen Krankheitsbildern im Alter? Seminar auch geeignet und anerkannt für MitarbeiterInnen im Dienst nach § 53c SGB XI

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Integration gefördert.



Seminar Programm 2019 München

Für Interessierte im sozialen Bereich

- ✓ **Altenpflege**
- ✓ **Gerontopsychiatrie**
- ✓ **Gesundheitswesen**
- ✓ **Beratungsarbeit**
- ✓ **Behindertenhilfe**
- ✓ ...

Herausforderung Demenz?

Demenzerisch® lernen

Das neue Konzept für die Begleitung und Pflege demenzerkrankter Frauen und Männern

(auch zur Umsetzung des Expertenstandards Demenz)

Referentin: Sabine Tschainer-Zangl

Dipl.-Theologin, Dipl.-Psycho-Gerontologin

Termin: Freitag, 08. Februar 2019 (10:00-17:00 Uhr)

Seminarbeschreibung

Eine der großen Herausforderung in der Begleitung und im Umgang mit demenzerkrankten Frauen und Männern besteht in der Individualität der Erkrankung. So bedarf es im Kontakt eines spezifischen Verstehens und Ein-gehens auf jede einzelne Persönlichkeit.

Demenzerisch® zu erlernen, eröffnet Möglichkeiten, zu verstehen und verstanden zu werden:

- die Sprache der subjektiven Welt, in der Menschen mit einer Demenzerkrankung zunehmend leben
- ihre unterschiedliche Art, sich auszudrücken
- ihre persönlichen Möglichkeiten, sich verständlich machen zu wollen

Es ist machbar die Demenz-Welt zu begreifen. So, wie wir - um fremde Länder gewinnbringender zu bereisen - eine Fremdsprache lernen können: Spanisch oder Chinesisch. Hier eben: „Demenzerisch®“. Dabei geht es um Nachhaltigkeit: was können wir tun, wenn die - zahlreich vorhandenen - Ratschläge und Tipps zum Umgang mit den Erkrankten im herausfordernden Alltag dann doch nicht verlässlich funktionieren? Das Seminar stellt Ihnen das neue Konzept des „Demenzerisch® lernen“ vor. Herzstück ist sein Handwerkskoffer, dessen Inhalte das Zusammenleben, den Kontakt und eine de-eskalierende Begleitung im Alltag mit den Demenzerkrankten erleichtern.

Wie bei dem Erlernen einer Fremdsprache gibt es auch beim Konzept des „Demenzerisch lernen“® viele Möglichkeiten und einige Grenzen. Ebenso werden Sie erfahren, warum Ergebnislosigkeit ein Erfolg in der Begleitung der Erkrankten darstellt und was Glücklich-Sein für Demenzerkrankte beinhalten könnte.

Es geht um Arbeit an der *Haltung* der professionell Pflegenden. „Demenzerisch® lernen“ handelt (auch) von Begeisterung - und Wirksamkeit.

Chronisch psychisch kranke Menschen werden alt: Möglichkeiten und Grenzen der Begleitung im Alltag

Referentin: Sabine Tschainer-Zangl

Dipl.-Theologin, Dipl.-Psycho-Gerontologin

Termin: Freitag, 22. März 2019 (10:00-17:00 Uhr)

Seminarbeschreibung

Im Laufe des Lebens verändern sich Versorgungsbedarfe. In einem besonderen Maße trifft dies auf die Begleitung chronisch psychisch kranker Menschen im vorangeschrittenen Alter zu. Das Seminar informiert zu relevanten Veränderungen des alternden Organismus und entsprechenden psychischen Aspekten. Im zweiten Schritt werden Möglichkeiten und Grenzen der Versorgung für die alltägliche Arbeit (*insbesondere* in Einrichtungen der Eingliederungs- und Behindertenhilfe) vorgestellt. Praxistipps anhand von Fallbesprechungen runden den Tag ab.

Ernährung und Demenz: Wenn der Hunger vergeht...

Seminar auch geeignet und anerkannt für MitarbeiterInnen im Dienst nach § 53c SGB XI (Betreuungsassistenten)

Referentin: Margit Rennert Pflegepädagogin B.A. Fachkrankenschwester für Ernährung

Termin: Dienstag, 7. Mai 2019 (10:00-17:00 Uhr)

Seminarbeschreibung

Gutes Essen hat in allen Kulturen einen hohen Stellenwert. Traditionen in der Speisenzubereitung, Rituale zu Festlichkeiten verbinden die Menschen. Jeder hat seine Lieblingsgerichte, die mit Erinnerungen verbunden sind. Im Verlauf einer Demenzerkrankung können sich Veränderungen in Geruchsvermögen, Geschmackserleben und dem Spüren von Hunger und Durst zeigen.

In diesem Seminar werden Ideen zur Anpassung der Kost und Gestaltung der Mahlzeiten vorgestellt, die bei demenziell veränderten Menschen zu einem positiven Erleben der Mahlzeiten beitragen können. In Falldiskussionen werden praktikable Strategien hierzu erarbeitet.

Alter? Trauma? Demenz? Neurobiologie hilft verstehen

Referentin: Sabine Tschainer-Zangl
Dipl.-Theologin, Dipl.-Psycho-Gerontologin

Termin: Donnerstag, 6. Juni 2019 (10:00-17:00 Uhr)

Seminarbeschreibung

Wie funktioniert eigentlich der Mensch? Erst recht, wenn er (oder sie) demenzkrank wird oder schwere seelische Wunden nicht verarbeiten konnte? Hirn-, Trauma und Alzheimer-Forschung stehen (noch) vor vielen Rätseln. Wissen erleichtert den beruflichen Alltag im Umgang mit „den schwierigen Alten“. Das Seminar informiert zum aktuellen Kenntnisstand und lädt Sie mit dem interdisziplinären Ansatzes auf einen Streifzug durch die Komplexität unserer menschlichen Existenz ein. Um uns und die Begegnungen mit „den schwierigen Alten“ besser zu verstehen.

Kommunikation mit Demenzerkrankten – Praxistipps für den pflegerischen Alltag (mit Konzeptvorstellung Validation)

Seminar auch geeignet und anerkannt für MitarbeiterInnen im Dienst nach § 53c SGB XI (Betreuungsassistenten)

Referentin: Silvia Krupp
Gerontologin (FH), Dipl.-Sozialpädagogin (BA)

Termin: Mittwoch, 3. Juli 2019 (10:00-17:00 Uhr)

Seminarbeschreibung

Menschen kommunizieren miteinander um ihre Bedürfnisse und Gefühle auszudrücken und Meinungen auszutauschen. Eine gelingende Kommunikation ermöglicht uns in die Erlebenswelt des Gegenübers einzutauchen. Im Umgang mit Demenzerkrankten erleben wir, dass Kreativität, Phantasie und Geduld gefragt sind, um in Kontakt zu treten und zu bleiben. Eine validierende Grundhaltung kann dazu führen, dass Spannungen im Zusammenleben entschärft und Konflikte im Vorfeld vermieden werden. Das Seminar lädt ein, validierenden Umgang zu üben, den eigenen Kommunikationsstil zu erleben und eigene Stärken gezielt einzusetzen.

„Manchmal sind DIE schwierig!“ Praxistipps zur gelingenden Begleitung (pflegender) Angehöriger

Referentin: Sabine Tschainer-Zangl
Dipl.-Theologin, Dipl.-Psycho-Gerontologin

Termin: Dienstag, 24. Sept. 2019 (10:00-17:00 Uhr)

Seminarbeschreibung

Immer wieder einmal bedrängen einzelne Angehörige die Mitarbeitenden und professionellen Systeme, entsprechende Kommunikation benötigt dann viel Zeit. Hier benötigen MitarbeiterInnen Hintergrundwissen zum Erkennen und Verstehen sich anbahnender schwieriger Situationen. Darüber hinaus brauchen Profis Handwerkszeug, um die eigene Arbeitszufriedenheit und die Zufriedenheit aller Beteiligten verstärkt sichern zu können. Das Seminar vermittelt entsprechende Kenntnisse und Techniken.

„Das geht zu weit ...!“ Umgang mit Sexualität im Alter

Seminar auch geeignet und anerkannt für MitarbeiterInnen im Dienst nach § 53c SGB XI (Betreuungsassistenten)

Referentin: Gudrun Lippert
exam. Altenpflegerin, Lehrkraft für Alten- und Krankenpflege, Dozentin und Beratung

Termin: Mittwoch, 9. Okt. 2019 (10:00-17:00 Uhr)

Seminarbeschreibung

Die Sexualität des Menschen verändert sich mit den Jahren, bleibt jedoch auch im Alter erhalten. Häufig wissen alte Menschen nicht, wie sie ihre sexuellen Gefühle, Wünsche und Realitäten einschätzen, äußern und leben sollen. Pflegende und Betreuende werden konfrontiert mit eigenen Schamgefühlen zwischen Akzeptanz und Ermöglichung des sexuellen Erlebens pflegebedürftiger, insbesondere auch demenzerkrankter Menschen. Dabei erleben Sie Konflikte und Kollisionen mit den eigenen Gefühlen und Wertvorstellungen. Das Seminar möchte im Besten Sinne des Wortes „aufklären“ und Möglichkeiten für einen positiven Umgang aufzeigen.

Medikamente helfen immer (?) Veränderte Pharmakokinetik im Alter und deren Nebenwirkungen

Referentin: Margit Rennert

Pflegepädagogin B.A. Fachkrankenschwester für
Ernährung

Termin: Donnerstag, 14. Nov. 2019 (10:00-17:00 Uhr)

Seminarbeschreibung

Viele Senioren in der stationären und ambulanten
Altenhilfe nehmen dauerhaft aufgrund chronischer
Krankheiten Medikamente ein. Die Medikamenten-
gabe ist eine häufig von Ärzten delegierte Aufgabe
der Behandlungspflege. Sowohl die Beobachtung
der Wirkung als auch der Nebenwirkungen und ggf.
Rückmeldung an die behandelnden Ärzte sind
wichtige pflegerische Tätigkeiten.

Dieses Seminar soll einen Überblick über diese
Wirkweisen geben, dabei werden Grundlagen der
dazu gehörenden Krankheitsbilder, der Nieren-
insuffizienz und relevante Veränderungen im Alter
angesprochen.

Sucht im Alter

Nebendiagnose zu Persönlichkeitsveränderungen und psychiatrischen Krankheitsbildern im Alter?

Seminar auch geeignet und anerkannt für MitarbeiterInnen im
Dienst nach § 53c SGB XI (Betreuungsassistenten)

Referentin: Sabine Tschainer-Zangl

Dipl.-Theologin, Dipl.-Psycho-Gerontologin

Termin: Dienstag, 10. Dez. 2019 (10:00-17:00 Uhr)

Seminarbeschreibung

„Was ist Henne und was ist Ei?“ Einerseits sind psy-
chische und psychiatrische Probleme im Alter häufiger
von Suchtproblemen begleitet, andererseits führt lang-
jährige Abhängigkeit zu seelischen Nöten. Nicht immer
werden diese Zusammenhänge erkannt. Das Seminar
vermittelt sowohl Grundlagenwissen zum Themenkreis
„Sucht, Substanz-missbrauch, Abhängigkeit“ als auch
zu geronto-psychiatrischen Krankheitsbildern. Fragen
des Umgangs mit der Abhängigkeit sowie zur Beglei-
tung der betroffenen alten Menschen stellen den zwei-
ten Schwerpunkt des Seminartages dar.

Seminaranmeldung:

aufschwungalt

Auenstraße 60, 80469 München

Tel.: 089/500 80 40-1; Fax: -2

info@aufschwungalt.de

www.aufschwungalt.de

Seminarkosten 80,00 € je Seminar/Seminartag
(inkl. Materialien, Getränke und Verpflegung)

Mit Eingang Ihrer Seminar-Anmeldung ist Ihre Buchung
verbindlich. Die Seminargebühr wird innerhalb von 14 Tagen
nach Erhalt der (elektronischen) Anmeldebestätigung zur
Zahlung fällig.

Bei Stornierungen bis zu 14 Tagen vor Seminarbeginn
müssen wir eine Bearbeitungsgebühr von 20,00 € erheben.
Bei späteren Absagen wird die volle Seminargebühr fällig,
sofern kein(e) Ersatzteilnehmer(in) genannt wird.

Überweisung:

Seminargebühr von **80,00 €** je Seminar
unter Angabe des Namens an:

aufschwungalt

Kreissparkasse München-Starnberg

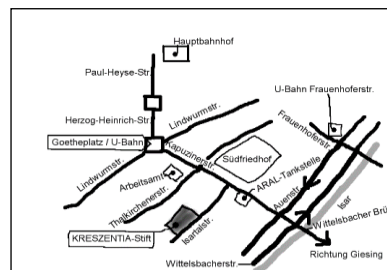
IBAN: DE80 7025 0150 0009 8244 18

BIC: BYLADEM1KMS

Veranstaltungsort:

Kreszentia-Stift (Alten- und Pflegeheim)

Isartalstr. 6, 80469 München



Anreise öffentliche Verkehrsmittel

- **U3/U6 „Goetheplatz“** – 10 Min. Fußweg
- **Bus 58 „Kapuzinerstraße“** – 3 Min. Fußweg

Anreise mit dem Auto:

Eine begrenzte Anzahl an kostenlosen Parkplätzen stehen
auf dem Gelände zur Verfügung. Weitere gebühren-
pflichtige Parkplätze finden Sie in der Umgebung